

**Studienordnung  
der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften  
für das Fach Psychologie als Ergänzungsfach mit dem Abschluss Bachelor of Arts  
vom 5. Januar 2009**

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 Satz 1 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 535), erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Studienordnung. Der Rat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften hat die Ordnung am 28. Mai 2008 beschlossen; der Senat der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat am 15. Juli 2008 der Ordnung zugestimmt.

Der Rektor hat am 5. Januar 2009 die Ordnung genehmigt.

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums im Ergänzungsfach Psychologie in Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Arts (abgekürzt: „B. A.“) auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2  
Studienvoraussetzungen**

(1) Die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die allgemeine (oder fachgebundene) Hochschulreife oder ein von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.

(2) Ein besonders guter Kenntnisstand ist erwünscht in Mathematik, Biologie, Deutsch und in Englisch.

**§ 3  
Studienbeginn, Studiendauer**

(1) Das Studium beginnt im Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Zeit für die Bachelorarbeit drei Jahre.

(3) Für Studierende im Rahmen des Teilzeitstudiums verdoppeln sich die in der Ordnung genannten Zeiträume und Fristen.

**§ 4  
Ziel des Studiums**

(1) Das Studium der Psychologie im Ergänzungsfach vermittelt den Studierenden Kenntnisse zu kognitiven, motivationalen und emotionalen Prozessen, die ihnen ein grundlegendes Verständnis vom menschlichen Verhalten und Erleben in unterschiedlichen Kontexten ermöglichen. Gleichzeitig hat das Studienangebot einen starken Fokus auf empirischer Methodik, der die Studierenden in die Lage versetzen soll, wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu rezipieren und nach den Standards des Faches zu evaluieren. Als fachspezifische Studientechniken werden Kenntnisse in der Erarbeitung der Fachliteratur, in computergestützter Datenanalyse sowie mündlichen und schriftlichen Präsentationstechniken vermittelt. Das erworbene Wissen zu psychologischen Erkenntnissen und Methoden dient dazu, das professionelle Handeln in unterschiedlichen akademischen Berufsfeldern um eine psychologische Perspektive zu ergänzen. Dazu gehört auch, dass die Studierenden lernen, eigenes Verhalten und eigene Motive besser zu verstehen, um selbstreflexives Handeln im beruflichen Kontext zu ermöglichen, sowie alltagspsychologische Vorstellungen zu korrigieren und durch wissenschaftlich gestützte Modelle des menschlichen Verhaltens und Erlebens zu ersetzen.

(2) Im ersten Studienjahr wird Grundwissen in Allgemeiner Psychologie und den Methoden der Psychologie vermittelt. Abgestimmt auf ihr Hauptfach wählen die Studierenden im zweiten Studienjahr Grundlagenfächer und im dritten Studienjahr ein Anwendungsfach aus, in dem sie lernen, ihr Grundlagenwissen auf berufsrelevante Kontexte zu übertragen.

(3) Psychologie als Ergänzungsfach wird in Kombination mit folgenden Kernfächern empfohlen: Erziehungswissenschaften, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie.

## § 5

### Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Bachelorstudium umfasst eine Gesamtleistung von 180 Leistungspunkten (LP) nach dem European Credits Transfer System (ECTS). Es ist ein Kernfach im Umfang von 120 LP (einschließlich Bachelorarbeit und Schlüsselqualifikationen) und ein Ergänzungsfach von 60 LP zu wählen. Die Bachelorarbeit ist im Kernfach anzufertigen. Die aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen zu erwerbenden 30 LP (900h work load) werden auf das Kontingent des Kernfaches angerechnet. Pro Studienjahr sind in der Regel 60 Leistungspunkte zu erwerben, die sich aus den Lehrangeboten des Kernfaches, des Ergänzungsfaches und der Schlüsselqualifikationen zusammensetzen. Die Bachelorarbeit soll das Studium abschließen.

(2) Die Untergliederung des Faches Psychologie in Module sowie die den Modulen zugehörigen Leistungspunkte sind den Modulbeschreibungen im Modulkatalog zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen informieren weiterhin über den Modulverantwortlichen, über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul, das Arbeitsvolumen, die Lern- und Arbeitsformen sowie die Prüfungsanforderungen und -formen.

(3) Das Studium im Ergänzungsfach Psychologie besteht aus sechs Modulen. Es umfasst zwei Pflichtmodule und vier Wahlpflichtmodule. Jedes Modul umfasst 10 LP:

a.) Pflichtmodule

1. Einführung u. Methoden der Psychologie (PsyN-P1, erstes Studienjahr)
2. Allgemeine Psychologie (PsyN-P2, erstes Studienjahr)

b.) Wahlpflichtmodule

1. Grundlagen I (zweites Studienjahr)
2. Grundlagen II (zweites Studienjahr)
3. Grundlagen III (drittes Studienjahr)
4. Anwendung (drittes Studienjahr)

(4) Grundlagenmodule sind aus folgenden fünf Fächern zu wählen: Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Allgemeine Psychologie I, Allgemeine Psychologie II.

## § 6

### Modulbeschreibungen

(1) Art, Umfang und Anforderungen der Studien- und Prüfungsleistungen sind auf der Grundlage der Bestimmungen der Prüfungsordnung den Modulbeschreibungen zu entnehmen. Sie sollen von dem verantwortlichen Lehrenden vor Beginn des Moduls bekannt gegeben werden.

(2) Modulbeschreibungen und Empfehlungen zur Planung des Studienverlaufs sind Bestandteil des Modulkatalogs.

(3) Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule werden gemäß § 15 der Prüfungsordnung benotet und gehen gem. § 15 über die Leistungspunkte gewichtet in die Abschlussnote ein.

(4) Das Modul Grundlagen III wird nicht benotet.

## § 7

### Studienfachberatung

(1) Zu Beginn des ersten Semesters findet eine Einführung in das Studium statt, die über Studienaufbau, Studieninhalte und Studienanforderungen informiert.

(2) Die Studienfachberatung erfolgt durch die Studienfachberatung des psychologischen Instituts und soll die individuelle Studienplanung unterstützen. Beratung zu den spezifischen Modulen des Modulplanes erfolgt durch die jeweiligen Modulverantwortlichen. Beratung in Zusammenhang mit Fragen bzgl. der Prüfungs- und Studienordnung erfolgt durch die Professur für Psychologie (Ergänzungsfach).

(3) Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität zur Verfügung.

**§ 8  
Zulassung zu Modulen**

Folgende Modulabhängigkeiten sind zu beachten:

<b>Modulcode</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>
PsyN-P2	PsyN-P1 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar; das Seminar sollte frühestens im selben Semester wie die Vorlesung besucht werden

**§ 9  
Gleichstellungsklausel**

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung beziehen sich gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.

**§ 10  
Inkrafttreten**

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 1. Oktober 2008 in Kraft.

(2) Die Ordnung gilt ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens ferner für alle Studierenden, die ihr Studium im Ergänzungsfach Psychologie ab Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben. Leistungen, die von diesen Studierenden bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in ihrem Studium erbracht wurden, werden anerkannt.

Jena, 5. Januar 2009

Prof. Dr. Klaus Dicke  
Rektor der Friedrich-Schiller-Universität